



AUSGABE 2 | AUGUST 2022

HAFEN AKTUELL

DAS MAGAZIN DER RHEINHÄFEN KARLSRUHE

NETZWERK HAFEN

Kooperationsfahrt der Rheinhäfen Karlsruhe
und der Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz

6

IM KARLSRUHER HAFEN WURDE GEFEIERT

Erfolgreiches HafenKulturFest 2022
nach pandemiebedingter Pause

9



Unser Helles
mild und
süffig.

Deine Stadt. Dein Bier.

8 NETZWERK HAFEN
Kooperationsfahrt der Rheinhäfen Karlsruhe
und der Hafengebiete Rheinland-Pfalz

**ECHT KULTIG –
ERLEBNIS ‚HAFEN‘
IST ZURÜCK** **18**

Großer Erfolg für das HafenKulturFest im
Karlsruher Rheinhafen nach coronabedingter Pause

BLU KARLSRUHE
DAS TRIPORTAL-DREHKREUZ

**MEHRWERT
DURCH EFFIZIENZ**
BODENVERWERTUNG
LAGERUNG
UMSCHLAG

Die Anlage in Karlsruhe für
Ihre mineralischen Abfälle –
ab sofort in Betrieb!

Kontaktieren Sie uns.

BLU GmbH & Co. KG
Hochbahnstr. 8-10
76189 Karlsruhe
Tel.: +49 721 530 728-0
blu-karlsruhe.de

**HAFEN
THEMA** **6**

Weniger Förderung für Kombinierten
Verkehr – Gekürzte Haushaltsmittel im
Regierungsentwurf vorgesehen

**HAFEN
LOGISTIK** **14**

Lösungen für Automatisierung und digitale
Transformation – ‚Neustart‘ der LogiMAT in
Stuttgart übertrifft Erwartungen

**HAFEN
FORUM** **10**

Moderne Recycling- und Entsorgungsanlage
erweitert Portfolio der MinERALiX GmbH
im Karlsruher Rheinhafen

**HAFEN
LOGISTIK** **17**

Allet watt ihr volt! Rhenus Home Delivery
baut den Anteil elektrischer Fahrzeuge
im Fuhrpark aus

**3 FRAGEN
AN...** **13**

Andreas Roer, Geschäftsführer der
Contargo GmbH & Co. KG in Wörth am Rhein

**HAFEN
AN BORD** **20**

Fahrgastschiff ‚Karlsruhe‘ mit vollem
Fahrtenprogramm – Alle Fahrten im August
und September 2022



GLOBAL



www.elg.de

Wenn es um den Handel und die Aufbereitung von Sekundärrohstoffen für die Edelstahlindustrie geht, ist ELG immer ganz in Ihrer Nähe. Mit mehr als 40 Niederlassungen weltweit genießen Sie eine bequeme Abwicklung, wo immer Sie sich befinden. Kontaktieren Sie jetzt den Edelstahlspezialisten – und profitieren Sie von zuverlässiger Lieferung im globalen Maßstab!



ELG GROUP

IMPRESSUM

HAFEN AKTUELL

Das Magazin der Rheinhäfen Karlsruhe

HERAUSGEBER

Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH – Geschäftsbereich Rheinhäfen
Wertstr. 2, 76189 Karlsruhe
Telefon: 0721 599-7400
Fax: 0721 599-7400
E-Mail: hafen-aktuell@rheinhafen.de
Internet: www.rheinhafen.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG (v.i.S.d.P.)

Patricia Erb-Korn, Geschäftsführerin



REDAKTION

projektart – vogel rosenbaum & partner
E-Mail: hafen-aktuell@rheinhafen.de

LAYOUT

projektart – vogel rosenbaum & partner
www.projektart.eu

BILDQUELLEN

Thomas Adorff (Titel, 8/9, 18),
© William W. Potter – Adobe Stock (S. 6),
© Visual Generation – Adobe Stock (S. 7),
Urs Fingberg, MinERALIX (S. 10),
Contargo Wörth-Karlsruhe GmbH (S. 13), EURO-
EXPO Messe- und Kongress-GmbH (S. 14/15),
Rhenus (S. 17), luckypics (S. 17),
Rolf Kempf, (S. 18), Christian Ernst (S. 20)

AUFLAGE

5.000 Stück

ERSCHEINUNGSWEISE

3 x jährlich

DRUCK

Bachmann & Wenzel
www.bundwoffsetdruck.de



LOGISTIKKETTEN MASSIV UNTER DRUCK

Patricia Erb-Korn

Geschäftsführerin KVVH GmbH –
Geschäftsbereich Rheinhäfen

Liebe Leserinnen und Leser
von Hafen Aktuell,

der Krieg in der Ukraine hat den Druck auf die internationalen Logistikketten massiv verstärkt. Die Versorgungssicherheit von Industrieunternehmen, aber auch die des Handels und der Energieerzeuger kann zurzeit nur unter großen Kraftanstrengungen aller Beteiligten gewährleistet werden. Gleichzeitig offenbart das Arbeiten am Limit von Personal, Equipment und Infrastruktur die Schwächen im System. Oberstes Ziel der Politik muss es daher sein, Rahmenbedingungen zu setzen, die die Resilienz der Transportketten gegenüber Krisen steigern.

Die Binnenhäfen als Knotenpunkte für die Versorgung unserer Wirtschaft und der Bevölkerung nehmen dabei eine besondere Funktion ein. Bereits seit Beginn der Pandemie haben die Binnenhäfen ihre Systemrelevanz unter Beweis gestellt. Diese Funktion gilt es zu stärken und auszubauen.

Ein zentraler Punkt für mehr Krisenresilienz aus Sicht der Binnenhäfen ist die

Schaffung gleicher Wettbewerbsbedingungen zwischen Bahn und Binnenschiff. Rund ein Viertel des gesamten Schienengüterverkehrs in Deutschland wird in Binnenhäfen abgewickelt. Das ist ein enormer Beitrag zum Erreichen unserer Klimaziele. Aber die aktuellen, gravierenden Störungen im System Schiene zeigen auch: die Schiene kann die Sicherung der Versorgung von Industrie und Handel nicht allein gewährleisten. Wir müssen Schiene und Wasserstraße als sich ergänzende Teile eines umweltfreundlichen Systems denken, das auf die individuellen Stärken und die Verknüpfung der beiden Verkehrsträger setzt. Verkehrsverlagerung darf sich nicht zwischen den beiden umweltfreundlichen Verkehrsträgern abspielen, sondern von Straße auf Schiene und Wasserstraße.

Darüber hinaus haben die Binnenhäfen die Transformation der Hafenwirtschaft in die Zukunft fest im Blick mit Angeboten zu Zukunftsfragen rund um klimafreundliche Verlagerung auf Schiene und Wasserstraße, Energiewende und Energieträger der Zukunft sowie Digitalisierung und Automatisierung.

Binnenhäfen gehen voran als Vorreiter für innovative Ansätze zur Realisierung

der Energiewende: Häfen waren immer schon Drehscheiben für die Energieversorgung. Wir erproben bereits den Weg von Kohle und fossilen Brennstoffen zu den Energieträgern der Zukunft – schon heute gibt es über 30 innovative Pilotprojekte und Modellvorhaben unter Beteiligung von Binnenhäfen, eines davon auch in den Rheinhäfen Karlsruhe. Binnen- wie Seehäfen werden als Wasserstoff-Hubs und Knotenpunkte für klimaneutrale Energieträger enorm an Bedeutung gewinnen.

Die Häfen waren bereits in der Vergangenheit Wegbereiter von Fortschritt und Innovationen und sind dies auch heute. Wir stehen auch künftig zu unserer Verantwortung, einen aktiven Beitrag für den Wandel zu einer modernen Hafen- und Logistikwirtschaft, die die Industrie und die Regale in den Supermärkten sicher und klimaneutral mit Waren und Gütern versorgt, zu leisten. Die Rheinhäfen Karlsruhe werden diesen Prozess aktiv mitgestalten.

Herzlichst, Ihre





HAFEN
AN BORD

WENIGER FÖRDERUNG FÜR KOMBINIERTEN VERKEHR

Gekürzte Haushaltsmittel

im Regierungsentwurf 2023 vorgesehen

Mit Spannung hatte die Hafenvirtschaft den Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2023 durch das Bundeskabinett erwartet – umso größer war die Enttäuschung nach Vorlage des Papiers.

So sollen die Mittel für die Bundeswasserstraßen 2023 auf 1,35 Milliarden Euro sinken – eine Differenz von rund 350 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr. Die Binnenhäfen und der VBW hatten bereits anlässlich der Verhandlungen zum Haushalt 2022 davor gewarnt, dass 2023 ein beträchtlicher dreistelliger Millionenbetrag für Unterhaltung, Erhaltung, Ersatz-, Aus- und Neubaumaßnahmen fehlen würde. Marcel Lohbeck, Geschäftsführer von BÖB und VBW, verweist darauf, dass bereits 2020 klar war, dass die Binnenschifffahrt ohne eine Anpassung der Mittel an den tatsächlichen Bedarf mittelfristig in eine dramatische Unterfinanzierung hineinlaufen wird. „In 2021

und 2022 konnte diese Unterdeckung noch durch Mittel aus dem pandemiebedingten Konjunkturprogramm und aus dem Klimaschutzsofortprogramm kompensiert werden“, räumt Lohbeck ein, warnt aber davor, dass es im Jahr 2023 keine solchen Sondereffekte geben würde. „Nun tritt ein, wovon die Binnenhäfen und der VBW seit langem gewarnt haben: Bei der Wasserstraße, dem Verkehrsträger mit Kapazitäten für eine ökologische Verkehrsverlagerung, drohen eine Verstärkung des Sanierungsstaus und eine weitere Verschlechterung des Zustandes vieler Bauwerke.“ Blicke der Mittelansatz unverändert, wäre die Verwaltung in Folge gezwungen, Projekte zu prio-

risieren, Ausschreibungen oder Vergaben zu verschieben und schlimmstenfalls sogar Projektverträge zu kündigen. Das würde die ambitionierten Verlagerungsziele Deutschlands und auch die der Europäischen Union konterkarieren. Für Lohbeck steht fest, dass die Fi-

um vorgesehene Kürzung auf 62,7 Millionen Euro rückgängig gemacht und stattdessen den Titel auf 77,7 Millionen Euro angehoben. Dafür hatten sich die Binnenhäfen im Vorfeld nachdrücklich eingesetzt. Der Regierungsentwurf sieht für 2023 wieder nur 62,7 Milli-

„Die aktuelle Finanzierungslücke ist vermutlich zu groß, als dass die Parlamentarier auch diesmal die Kohlen aus dem Feuer holen könnten.“

anzierungslücke im Wasserstraßenetat bis zum Beschluss des Bundeshaushalts im Dezember geschlossen werden muss. Bundesverkehrs- und Bundesfinanzministerium sieht er in der Verantwortung, gemeinsam mit den Verkehrs- und Haushaltspolitikerinnen und -politikern der Regierungskoalition eine Lösung zu finden.

Aufmerken lässt auch der Mittelansatz für den Kombinierten Verkehr: Die Parlamentarier hatten für das Jahr 2022 die von Verkehrs- und Finanzministeri-

onen Euro vor. „2023 wird das erste Jahr, in dem die neue Förderrichtlinie für den KV zur Anwendung kommt“, sagt Marcel Lohbeck. Aus Sicht der Binnenhäfen sei es höchst bedauerlich, dass das zuständige Fachministerium die Mittel im Vergleich zum Vorjahr absenke. „Das ist kein positives Signal für den Kombinierten Verkehr, der in den letzten Jahren mit enormen Wachstumsraten gegläntzt hat und noch deutlich mehr Potenzial hat. Wir werden, wie bereits für den Haushalt 2022, bei den Verkehrs- und Haushaltspolitikern



dafür werben, den KV im parlamentarischen Verfahren zu stärken, statt zu schwächen.“ Positiv festzuhalten sind die Mittelansätze für die Förderprogramme zur nachhaltigen Modernisierung der Binnenschifffahrt mit 50 Millionen Euro (+ 10 Millionen im Vergleich zu 2022). Ebenfalls gut, wenn auch überfällig, ist, dass der Bund der WSV (Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes) endlich weiter dringend notwendige Stellen für die Digitalisierung zur Verfügung stellt.



Karlsruher Umschlags- und Handelsgesellschaft mbH
Südbeckenstraße 21 | 76189 Karlsruhe | 0721 95217-0
info@kuhg.de | www.kuhg.de



Logistik mit kuhg. Logisch!

Umschlag | Freilager | Lager | Karlsruher Hafen
Schüttgut-Umschlag von geschlossener Halle in Schiff, Waggon und LKW



Wolfhard Neu,
Geschäftsführer der OHF
Hafen- und Flussbau GmbH
im Gespräch an Deck
der MS Karlsruhe



Franz Josef Reindl,
Geschäftsführer der
Hafengebiete
Rheinland-Pfalz GmbH



Eine Kooperation der Rheinhäfen Karlsruhe und der Hafengebiete Rheinland-Pfalz

Nach zweijähriger Pause machten die Schiffsführer wieder die Leinen los für die Kooperationsfahrt der Rheinhäfen Karlsruhe mit den Hafengebieten Rheinland-Pfalz, die einmal im Jahr die Hafenanliegerunternehmen zum Netzwerk zusammenbringt.

Patricia Erb-Korn, Hafendirektorin, freut sich, dass die Fahrt in diesem Jahr endlich wieder möglich wurde: „Unsere Gäste zeigten sich froh und erleichtert, dass sie nahezu ohne Beschränkungen an Bord gehen konnten und auch ein Stück wiedergewonnener Normalität spürbar wurde“. Bei der Begrüßung der Gäste an Bord berichtete Erb-Korn über eine sehr ordentliche Entwicklung des Karlsruher Rheinhafens angesichts schwieriger Rahmenbedingungen. So sei der wasserseitige Umschlag gegenüber dem Vorjahr um 30 % gestiegen und damit auch wieder das Niveau vor der Pandemie erreicht. Sie sprach auch die unmittelbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine an, wie z.B. das Ausbleiben von Rohstoffen und Vorprodukten. „Aufgrund immenser Aufwendungen zur Bewältigung der Pandemie, der Klimawende und des Krieges werden sich die Auseinandersetzungen um die Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln verschärfen“, prognostiziert Patricia Erb-Korn in Bezug auf den Haushalt 2022/2023. „Mit großer Sorge sehen

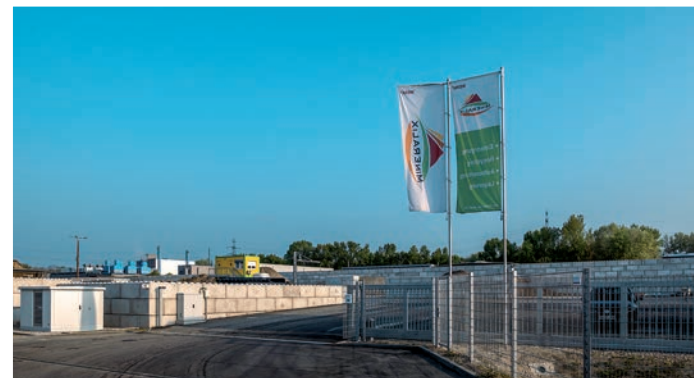
die Vertreter*innen des Systems Wasserstraße diese Entwicklung und warnen zu Recht davor, dringend erforderliche und seit langem bereits vorgesehene Maßnahmen zur Ertüchtigung der Verkehrsinfrastruktur an Flüssen und Kanälen in Frage zu stellen.“ Auch befürchtet sie, dass die Finanzierung zur Optimierung der Abladetiefe am Mittelrhein, von der auch die Rheinhäfen Karlsruhe betroffen sind, eingeschränkt oder zeitlich gestreckt würde. Die Häfen stünden bereit, in ihrer Funktion als trimodale Verkehrszentren den Verkehrsträgerwechsel beispielsweise für Kombinierte Verkehre oder für Schwerlasttransporte zu ermöglichen. Aber das System Wasserstraße brauche die Investitionen in den Erhalt und die Ertüchtigung der Infrastruktur an der Wasserstraße und der Schiene. „Nur dann können die Anteile der Binnenschifffahrt und der Bahn am Güterverkehr deutlich erhöht und ein größerer Beitrag zur Klimaneutralität des Verkehrssektors erreicht werden,“ resümierte Patricia Erb-Korn.

Gabriele Luczak-Schwarz, 1. Bürgermeisterin von Karlsruhe und Beauftragte für die Ressorts Versorgung, Verkehr und Hafen verwies in ihrer Ansprache auf neue Belastungsproben im Zusammenleben und für Unternehmen, insbesondere aber auch für den gesamten Logistiksektor. Angesichts globaler Herausforderungen von Klimaschutz über Pandemie bis hin zu einem Krieg in Europa, der quasi vor der Haustür stattfände, falle es schwer, zur Tagesordnung überzugehen. Umso wichtiger sei es, Kräfte zu bündeln, insbesondere den Umbau des Energiesektors voranzutreiben. „Dazu gehören auch Überlegungen über einen späteren Kohleausstieg oder ein umfassendes generelles Tempolimit auf Autobahnen. Von entscheidender Bedeutung wird zudem sein, dass Gasimporte so schnell wie möglich umgestellt werden und die Hinwendung zu nachhaltigen Ressourcen wie Wasserstoff mit Hochdruck gefördert wird.“ Sie schloss ihr Statement mit dem zukunftsorientierten Ansatz der Rheinhäfen, zwei Ausbildungsplätze zum Binnenschiffer (m/w/d) anzubieten, als wichtige Gelegenheit für die Rheinhafen-Crew, ihre langjährige Expertise an die nächste Generation weiterzugeben und den Nachwuchs auch für die Rheinhäfen Karlsruhe zu fördern.



MINERALIX STÄRKT STANDORT

Moderne Recycling- und Entsorgungsanlage
erweitert Portfolio der MinERALiX GmbH
im Karlsruher Rheinhafen



Seit Beginn dieses Jahres gibt es MinERALiX zweimal im Rheinhafen. Das mit zwei Waagen und reichlich Platz ausgestattete Werk² bietet eine schnelle Abwicklung und einen sicheren Entsorgungsweg.

Die Anforderungen an Bauvorhaben werden immer komplexer. Termindruck, Qualitätsvorgaben und Wirtschaftlichkeit müssen mit der durch den Gesetzgeber geforderten Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit in Einklang gebracht werden. Darüber hinaus steigen die Anforderungen an die fachgerechte Entsorgung von Abfällen stetig. Seit der Gründung 2009 hat sich MinERALiX bei Bau- und Industrieunternehmen als verlässlicher Partner für Versorgungs- und Entsorgungsdienstleistungen in der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft der Region etabliert.

MinERALiX gewinnt mit modernen Aufbereitungstechniken aus Aushub, Bauschutt, Betonabbruch und Straßenaufbruch gütegeprüfte Baustoffe. Die so erzeugten Granulate, Schoppen, Schotter und Böden können im Straßenbau, Tiefbau oder im Garten- und Landschaftsbau ressourcen-

schonend und wirtschaftlich eingesetzt werden. Eine zuverlässige Eigen- und Fremdüberwachung stellt sicher, dass alle aktuellen umweltrechtlichen Vorgaben und bautechnischen Normen erfüllt sind.

Anfang 2022 hat das Unternehmen im Karlsruher Rheinhafen, ergänzend zu dem seit 2011 dort ansässigen Recycling- und Entsorgungszentrum – kurz „REZ“ – ein zweites Werk eröffnet. „Durch die neu hinzugewonnene Fläche konnten wir bereits zum Start der neuen Anlage Projekte umsetzen, die man früher mangels Platz hätte absagen müssen bzw. nur in Teilen hätte betreuen können“, beschreibt Urs Fingberg, Betriebsleiter bei MinERALiX. Er verspricht sich von der deutlichen Flächenvergrößerung neben einer erhöhten Kapazität eine spürbare Verbes-

serung der Flexibilität für die Ver- und Entsorgung komplexer Bauvorhaben in Karlsruhe. Hinzu kommt die Ausweitung des bisherigen Angebots um zusätzliche Baustoffe wie Sande, Splitte und Böden und eine deutlich schnellere Abwicklung vor Ort. „Durch das Logistikkonzept mit zwei Fahrzeugwaagen können wir eine schnelle Abwicklung der Anlieferungen und Abholungen realisieren“, erläutert Projektleiter Achim Stadtherr. Bei der Anlage, die über 20.000 m² misst, würde zudem ein modernes, computerunterstütztes Berechnungskonzept zum Einsatz kommen, das effektiv entstehende Stäube bindet.

„Zusammen mit unserer Beteiligungsgesellschaft, der bald anlaufenden Südbecken Umschlag GmbH, bieten sich völlig neue Verwertungsmöglichkeiten. Wir rechnen, gerade im Zu-

sammenhang mit unseren Werken im Rheinhafen, mit starken Synergieeffekten“, äußert sich Dr. Andreas Schell, Prokurist von MinERALiX, sehr zuversichtlich.

Bei MinERALiX entwickelt ein erfahrenes Team aus Bauingenieuren sowie Umwelt- und Geowissenschaftlern mit ausgeprägten regionalen Kenntnissen kompetente Lösungen für die unterschiedlichsten Ent- und Versorgungsprobleme der Kunden. Mit weiteren großen Recycling- und Aufbereitungsanlagen in Weingarten (Baden) und Mannheim sowie der zentralen Verwaltung in Gaggenau ist MinERALiX im kompletten nordbadischen Raum flächendeckend vertreten und ein etablierter Partner für viele Bauunternehmen, Containerdienste, Garten- und Landschaftsbauer sowie Privatpersonen aus der Region.



Die Firma MinERALiX GmbH wurde 2009 gegründet, um Unternehmen aus dem Bereich des Bauens und der Industrie ein umfassendes Spektrum an Entsorgungs- und Versorgungsdienstleistungen im süddeutschen Raum anzubieten. Wesentlicher Baustein der Strategie ist der Betrieb von eigenen Anlagen und Lagern mit mehreren Standorten in Nordbaden. Dadurch können Materialströme optimal verwertet werden bzw. auf den eigenen Lagern bis zu einer weiteren Verwendung zwischengelagert werden. Ein erfahrenes Mitarbeiterteam aus Bauingenieuren, Umwelt- und Geowissenschaftlern ist es gewohnt, anspruchsvolle Aufgaben unter den knappen Zeitvorgaben heutiger Bauprojekte zu realisieren.

FAST MATCHING

Sie haben die Container, wir die passende Transport-Lösung. Trimodal, flexibel und pünktlich.



CONTARGO®
trimodal network

Contargo Wörth-Karlsruhe GmbH
Hafenstraße
76744 Wörth
Fon 07271 92270
info.woerth@contargo.net

Nordbeckenstraße 17 a
76189 Karlsruhe
Fon 0721 53087681
info.karlsruhe@contargo.net

www.contargo.net

Take the better route!



Andreas Roer, Geschäftsführer der Contargo Wörth-Karlsruhe GmbH

3 FRAGEN
AN...

LIEFERENGPÄSSE DURCH GEWALTIGE CONTAINER-STAU

Andreas Roer zu den aktuellen

Herausforderungen für Containerterminals

Lieferengpässe betreffen mittlerweile fast alle Branchen. Halten die Pegelschwankungen in den Warenströmen an?

Roer Tatsächlich wird die Lage im Seehafenhinterlandverkehr sogar zunehmend kritischer und betrifft immer öfter alle drei Verkehrsträger Binnenschifffahrt, Bahn und Lkw. Die Ursachen dafür sind vielfältig. So führen die global gestörten Lieferketten weiterhin zu Verzögerungen und Verschiebungen der Containertransporte. Seit einigen Wochen nimmt darüber hinaus die Verknappung an verfügbarem Schiffsraum weiter zu. Die Ukraine Krise hat einen enormen Bedarf für Kohletransporte zu Kraftwerken ausgelöst, während gleichzeitig Schiffs Kapazitäten für Getreidetransporte an die Donau abwandern. Hinzu kommt das aktuelle Kleinwasser auf dem Rhein. In der Summe führt dies zu ständigen Umbuchungen und Rückstaus in unseren Terminals, wodurch sich die Kapazität unserer Terminals und unseres Schiffsraums

massiv reduziert und unser Personal an seine Belastungsgrenzen gerät.

Sie leiten das Containerterminal von Contargo Wörth-Karlsruhe. Sind inzwischen Lösungen in Sicht in Bezug auf das „Container-Chaos“, um auch den Standort Wörth zu entlasten?

Roer Um die Container unserer Kunden transportieren zu können, arbeiten wir standortübergreifend daran, die Transportkapazitäten auf allen Verkehrsträgern bestmöglich aufrechtzuerhalten. Dazu setzen wir verstärkt Schubleichter ein und haben zusätzliche Schiffsabfahrten mit reduzierter Tonnage am Niederrhein eingerichtet. Ab Mittelrhein wird dann per Lkw weitere Ware zugeführt. Um den Verkehrsbehinderungen im Schienenverkehr zu begegnen, schaffen wir mit dem Einsatz von Bypass-Zügen weitere Kapazitäten – und in den Nord- und Westhäfen nutzen wir vermehrt Direkt-Lkw. Dennoch ist aufgrund der angespannten Situation ein temporärer Aufnahmestopp an unseren

Terminals nicht immer zu vermeiden.

Welche vorrangigen Aufgaben konnten Sie in Ihrer neuen Position als Geschäftsführer von Contargo Wörth-Karlsruhe bereits angehen?

Roer Wir arbeiten auch hier am Terminal Wörth-Karlsruhe weiterhin auf Hochtouren daran, unser trimodales Logistiksystem im Rahmen der begrenzten Möglichkeiten in Gang zu halten. Getragen wird dies in größtem Maße von unseren Mitarbeitenden, egal ob Customer Service, operative Einheiten oder Fahrpersonal, die täglich Außerordentliches leisten. Wir sind dabei, unser Team noch weiter zu verstärken, was in Zeiten des Fachkräftemangels nicht einfach ist. Außerdem planen wir, in den nächsten Jahren den Terminalstandort Wörth auszubauen und komplett neu zu gestalten. Das ist eine sehr herausfordernde Aufgabe, da dies im laufenden Betrieb realisiert werden soll, quasi eine Operation am offenen Herzen.

BAUMEISTER SCHWEISSTECHNIK




Schweißgeräte Gase
Werkzeuge Zubehör
Servicewerkstatt

Baumeister Schweißtechnik GmbH & Co. KG
Hochbahnstr. 4
76189 Karlsruhe
Tel. 0721 982338-0
Fax 0721 982338-29
www.baumeister.tools
info@baumeister.tools

Geöffnet
Montag bis
Donnerstag
7.30-16.30 Uhr
Freitag
7.30-15.00 Uhr



HAFEN
LOGISTIK

SMART – SUSTAINABLE – SAFE LÖSUNGEN FÜR AUTOMATISIERUNG UND DIGITALE TRANSFORMATION

„Neustart“ der LogiMAT in Stuttgart
übertrifft Erwartungen

Mit einem umfassenden Ausstellerangebot und hohem Besucherzuspruch gelang der LogiMAT 2022 der Neustart in die Post-Corona-Ära. Unter dem Motto „Smart – Sustainable – Safe“ präsentierten in diesem Jahr 1.571 gemeldete Aussteller aus 39 Ländern ihre aktuellen Lösungen, Systeme und Geräte für zuverlässige Automatisierung und digitale Transformation.

Die internationalen Aussteller im Bereich Anlagen- und Fördertechnik präsentierten ein umfassendes Lösungsspektrum für die zunehmenden Anforderungen von Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Der andauernde Fachkräftemangel bei gleichzeitig wachsendem Volumen des Onlinehandels prägen gegenwärtig die Nachfrage und die Entwicklungstrends im Segment der Anlagen- und Fördertechnik. Die aktuellen Lösungsangebote für die Intralogistik, das unterstreichen die Hersteller und Systemintegratoren mit ihren Exponaten auf der LogiMAT 2022, zielen daher auf weitere Automatisierung der Intralogistik-Prozesse, Digitalisierung der Daten und Datenströme sowie

Flexibilität durch mitwachsende Lösungen. Hinzu kommt unter dem Stichwort „Green Logistics“ der Trend zu nachhaltigen Lösungen und ressourcenoptimierten Prozessen. Dementsprechend fokussieren die Material-

**WIR SCHONEN RESSOURCEN
SEIT 2009**

Gaggenau – Bietigheim (Baden) – 2 x Karlsruhe – Weingarten (Baden) – Mannheim

MinERALIX GmbH
Jahnstraße 21
76571 Gaggenau
07225/63-3135
info@mineralix-gmbh.de
www.mineralix-gmbh.de

fluss- und Anlagenkonzepte für die Intralogistik auf kompakte, energieeffiziente Anlagentechnik sowie – mit Blick auf volatile Nachfragesituationen – weitgehende Flexibilität bei Gestaltung und Skalierbarkeit von Systemen und Lösungen. „Die vornehmlichen Treiber für die Weiterentwicklung im Bereich der Anlagentechnik sind bereits aus den vergangenen Jahren bekannt“, erklärt Messeleiter Michael Ruchty. „Die Pandemie hat sie allerdings noch ein-

mal verstärkt und ihre Auswirkungen auf die Anforderungen an Intralogistik sowie auf Hersteller und Anbieter deutlich forciert. Insbesondere bei Prozesssteuerung, Analysen, Wartung und Services werden immer häufiger Verfahren der Künstlichen Intelligenz (KI) eingebunden. „Vernetzte Intralogistiksysteme, die lernfähig sind und sich selbst optimieren können, werden künftig eine große Rolle spielen“, betont Johann Steinkellner, CEO bei TGW Logistics Group. Der österreichische Systemintegrator präsentierte auf der LogiMAT 2022 neben aktuellen Entwicklungen bei Modulen, Systemen und Lösungen für automatisierte Anlagen Software-Modelle für die Systemvernetzung. Dabei werden Daten von allen Anwendungen, Produkten und Lösungen gesammelt und in einem einheitlichen System ausgewertet, visualisiert und für weitere Optimierungen genutzt.

„Wir sind mit den Zahlen und dem Verlauf der LogiMAT 2022 hoch zufrieden“, resümiert Messeleiter Michael Ruchty. Die nächste LogiMAT in Stuttgart findet vom 25. bis 27. April 2023 statt.



Die LogiMAT, Internationale Fachmesse für Intralogistik-Lösungen und Prozessmanagement, fand vom 31. Mai bis 2. Juni auf dem Messegelände Stuttgart direkt am Stuttgarter Flughafen statt. Die LogiMAT gilt als weltweit größte Fachmesse für Intralogistik-Lösungen und wird von der EUROEXPO Messe- und Kongress-GmbH ausgerichtet. Sie bietet einen vollständigen Marktüberblick über alles, was die Intralogistik-Branche von der Beschaffung über die Produktion bis zur Auslieferung bewegt. Internationale Aussteller zeigen innovative Technologien, Produkte, Systeme und Lösungen zur Rationalisierung, Prozessoptimierung und Kostensenkung der innerbetrieblichen logistischen Prozesse.



Offizielle Eröffnung der Messe LogiMAT durch Michael Ruchty, Messeleiter LogiMAT Stuttgart



Karlsruhe genießen und das Klima schonen?

KAnn ich.

Besser versorgt, weiter gedacht.

Zu einer lebenswerten Region gehören saubere und günstige Energie, reines Trinkwasser und viele gute Ideen, mit denen Sie Energie sparen können. Das alles tun wir gerne für Karlsruhe und die Region, für die Menschen die hier leben – heute und in Zukunft. Sprechen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

www.stadtwerke-karlsruhe.de

**Stadtwerke
Karlsruhe**
Besser versorgt, weiter gedacht.



DERICHEBOURG
Umwelt

Ihr Partner für Schrott und Metalle

- » Recycling von Schrott und Metall
- » Abbrüche
- » Entsorgungskonzepte

DERICHEBOURG Umwelt GmbH
Hochbahnstr. 7-9 | 76189 Karlsruhe

Telefon
0721-55994-0

karlsruhe@derichebourg.com
www.derichebourg-umwelt.de



**HAFEN
LOGISTIK**

NEUE E-FAHRZEUGE IM EINSATZ ALLET WATT IHR VOLT!

Rhenus Home Delivery baut den Anteil elektrischer Fahrzeuge im Fuhrpark aus

Der Logistikdienstleister Rhenus Home Delivery erweiterte mit der Bestellung von 59 E-Lkw jetzt den Anteil elektrischer Fahrzeuge im Fuhrpark. Ziel sei es, bis Ende 2023 insgesamt 150 E-Lkw einsetzen zu können, teilte Rhenus Home Delivery mit.

Seit 2017 sind E-Lkw bei Rhenus Home Delivery im Einsatz. Jetzt investiert das Unternehmen in den massiven Ausbau seiner Flotte und setzt dabei erstmals auf eine Kauf- statt einer Mietlösung. Auf die bereits bestellten 59 E-Lkw sollen in den kommenden Monaten sukzessive weitere Fahrzeuge folgen. Die Zielmarke für das Jahr 2023 liegt bei 150. Um die notwendige Ladeinfrastruktur sicherzustellen, investiert Rhenus Home Delivery zusätzlich in knapp 100 Ladepunkte an ihren Stand-

orten – drei Viertel davon sind Langsam- und ein Viertel Schnellladepunkte. Bei den nach Testversuchen ausgewählten Fahrzeugmodellen handelt es sich laut dem Logistikdienstleister um „E-Ducatos“ von Fiat, „eDELIVER 9“ von Maxus und „E46-Gazellen“ von Orten. Darüber hinaus entschied sich

„Bis 2025 wollen wir unseren CO₂-Ausstoß um zwei Drittel reduzieren. Da derzeit rund 80 Prozent unserer CO₂-Emissionen durch Diesel-Lkw entstehen, steht der Umbau unserer Flotte ganz oben auf unserer Agenda.“

Ronny Sassen, Geschäftsführer von Rhenus Home Delivery

spruchsvoll. Bereits durch den Einsatz der bestellten 59 E-Lkw ließen sich pro Jahr 2.100 Tonnen CO₂ einsparen, teilte der Logistikdienstleister mit. Aufgrund ihrer Klimafreundlichkeit fördere das Bundesamt für Güterverkehr den Kauf der Lkw.

orten – drei Viertel davon sind Langsam- und ein Viertel Schnellladepunkte. Bei den nach Testversuchen ausgewählten Fahrzeugmodellen handelt es sich laut dem Logistikdienstleister um „E-Ducatos“ von Fiat, „eDELIVER 9“ von Maxus und „E46-Gazellen“ von Orten. Darüber hinaus entschied sich



Die KVVH GmbH – Geschäftsbereich Rheinhäfen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

BINNENSCHIFFER (M/W/D)

DEIN AUFGABENGEBIET

- » Aufrechterhaltung des Fahrbetriebs auf dem Fahrgastschiff 'Karlsruhe' und Betreuung der Fahrgäste
- » Wartungsarbeiten im Hafengebiet mit Hilfe des Arbeitsschiffes
- » Durchführen von An- und Ablegemanövern
- » Pflege und Wartung der Schiffsmaschinen und weiteren Bordeinrichtungen
- » Eigenverantwortliches Steuern von Schiffen

DEIN PROFIL

- » Hauptschulabschluss mit Notenschnitt min. 3,0
- » Fahrtauglichkeit
- » Technisches Verständnis
- » Freundliches und kollegiales Auftreten, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Engagement und absolute Zuverlässigkeit

UNSER ANGEBOT

- » Eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung
- » Durchgängige Unterstützung durch deine Ausbilder und Kollegen aus den Rheinhäfen
- » Vergütung nach dem Tarifvertrag für Auszubildende für den öffentlichen Dienst (TVöD) zuzüglich der üblichen Sozialleistungen
- » Gute Weiterentwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

BIST DU INTERESSIERT?

Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung – per Post oder E-Mail.

KVVH GmbH – Geschäftsbereich Rheinhäfen
z.Hd. Anna Mosur
Werftstr. 2-4, 76189 Karlsruhe

✉ bewerbung@rheinhafen.de

☎ 0160 / 94793290
Sascha Balzer

RHEINHÄFEN
KARLSRUHE

WWW.RHEINHAFEN.DE



ECHT KULTIG ERLEBNIS ‚HAFEN‘ IST ZURÜCK

Großer Erfolg für das HafenKulturFest im
Karlsruher Rheinhafen nach coronabedingter Pause

„Endlich wieder Hafenfest“, entfährt es einem Besucher des HafenKulturFestes, der mit seinen beiden Kindern am Karussell auf der Spielwiese Platz genommen hat. Immer wieder drehen die Kids vergnügt ihre Runden, während er und seine Frau genüsslich ihr Softeis vom Stand nebenan schlecken.

„Hier am Hafen vergeht die Zeit mit der Familie so schnell und alle kommen auf ihre Kosten“, so der Rastatter, der Jahr für Jahr mitsamt der Familie seinen Abstecher zum HafenKulturFest gemacht hat, bis eben Corona kam. So oder ähnlich geht es anderen Besuchern, z.B. auf der Tribüne am Hafenbecken, wo am Samstag Abend Amy Sue & friends aufdrehen. „Unvergleichbar diese Atmosphäre direkt am Wasser“, so ein junges Pärchen, das den Sound von Amy Sue liebt und schon ihren letzten Auftritt am Hafen 2019 genossen hatte. Und tatsächlich kommt die Stimmung hier an der Anlegestelle der MS Karlsruhe mit jedem weiteren Song immer mehr zum Siedepunkt. Eine heiße Angelegenheit angesichts sommerlicher Temperaturen. Alle hier sind froh, dass das Wetter nach den Kapri-

olen des Vortages stabil auf Sommer geeicht ist. Noch am Freitag musste Nadine Bauer von den Rheinhäfen, die das HafenKulturFest Jahr für Jahr routiniert und mit viel Erfahrung und Geschick organisiert, die Entscheidung treffen, den Topact „Curbside Prophets“ aufgrund starker Regenfälle von der Hafentribüne am Wasser an die Bühne direkt an der Kailadestraße vor der RHENUS-Halle umzuziehen. Der Stimmung tat dies zweifellos keinen Abbruch. In vielerlei Hinsicht ein geschickter Schachzug, die Bühne in diesem Jahr erstmals aus der Festhalle direkt an den Halleneingang zu verlagern. Nadine Bauer und ihre Kollegin Anna Mosur hatten die Idee, den angestaubten Fassanstich mitsamt seiner Bierzeltatmosphäre nach draußen zu holen und damit eine neue Kulturbühne zum Leben zu erwecken. Neben den Kultrockern der Seán Treacy Band waren hier mit El Kajó auch jazzerfahrene Musiker*innen ‚on stage‘, die echtes Samba-Feeling an den Hafen brachten. „Wir freuen uns, dass die neue RHENUS-Bühne so gut angenommen wurde – ein Experiment, das aufgegangen ist und das sicher fester Bestandteil unseres Konzeptes bleiben wird“, bestätigt Nadine Bauer und dankt RHENUS als einem der Hauptsponsoren, „die uns Jahr für Jahr ihre Lagerhalle zur Verfügung

stellen“. Tatsächlich erweist sich die neue Bühne als auffälliges Entrée für die Festbesucher*innen und als Ankerpunkt für ein abwechslungsreiches Programm.

Die Idee, den Hafen für die gesamte Familie greifbar und erlebbar zu machen, erweist sich auch in diesem Jahr als Volltreffer. In Scharen entern Jung und Alt das Hafengelände, genießen den Ausblick vom Wasser aus auf dem Fahrgastschiff, aus höherer Position vom Hubsteiger aus oder ganz bodennah bei einer Dampfzugfahrt.

„Es ist schön zu sehen, dass wir bei dem Fest ein Stück Normalität erleben durften und auch die Gastronomen und Festwirte so langsam wieder in normales Fahrwasser gelangen“, meint Nadine Bauer mit Blick auf die coronabedingte Durststrecke der Branche. „Umso schöner ist es, dass wir nahezu alle für 2020 angefragten Wirte und Vereine nun im Jahr 2022 auf dem Fest begrüßen dürfen“. Auch die große Hafenregatta um den Stadtwerke-Cup – organisiert von den Rheinbrüdern – konnte quasi in gewohntem Umfang wieder stattfinden. Und so herrscht Zufriedenheit aber auch Vorfreude auf das kommende Jahr – denn auch dann steht das HafenKulturFest wieder am letzten Juni-Wochenende im Karlsruher Veranstaltungskalender.





AUGUST

| | | | |
|-------------------|-----------------------|----------------------------|---|
| DI, 16.08. | 15.00 – ca. 17.00 Uhr | SÜDRUNDFAHRT | nach Neuburgweier/Maxau und zurück. |
| MI, 17.08. | 11.00 – ca. 20.00 Uhr | DOMSTADT SPEYER | 3 Stunden Aufenthalt. |
| DO, 18.08. | 15.00 – ca. 18.30 Uhr | PLITTERSDORFFAHRT | bis zur Fähre Plittersdorf und zurück. |
| SO, 21.08. | 15.00 – ca. 17.00 Uhr | SÜDRUNDFAHRT | nach Neuburgweier/Maxau und zurück. |
| DI, 23.08. | 15.00 – ca. 18.30 Uhr | PLITTERSDORFFAHRT | bis zur Fähre Plittersdorf und zurück. |
| MI, 24.08. | 10.00 – ca. 19.00 Uhr | DOMSTADT SPEYER | inkl. Frühstücksbuffet, Preis ohne Getränke, mit 3 Std. Aufenthalt. |
| DO, 25.08. | 11.00 – ca. 16.30 Uhr | STAUSTUFE IFFEZHEIM | mit Schleusung, wenn möglich. |
| SO, 28.08. | 15.00 – ca. 18.30 Uhr | 4-HÄFEN-RUNDFAHRT | nach Maxau, Wörth, Ölhafen, Leopoldshafen – ohne Zwischenstopp. |
| DI, 30.08. | 15.00 – ca. 17.00 Uhr | SÜDRUNDFAHRT | nach Neuburgweier/Maxau und zurück. |
| MI, 31.08. | 11.00 – ca. 20.00 Uhr | DOMSTADT SPEYER | 3 Stunden Aufenthalt. |

SEPTEMBER

| | | | |
|-------------------|-----------------------|----------------------------------|---|
| DO, 01.09. | 15.00 – ca. 18.30 Uhr | PLITTERSDORFFAHRT | bis zur Fähre Plittersdorf und zurück. |
| DI, 06.09. | 15.00 – ca. 18.30 Uhr | 4-HÄFEN-RUNDFAHRT | nach Maxau, Wörth, Ölhafen, Leopoldshafen – ohne Zwischenstopp. |
| MI, 07.09. | 11.00 – ca. 20.00 Uhr | DOMSTADT SPEYER | 3 Stunden Aufenthalt. |
| DO, 08.09. | 11.00 – ca. 16.30 Uhr | STAUSTUFE IFFEZHEIM | mit Schleusung, wenn möglich. |
| FR, 09.09. | 21.00 – ca. 02.30 Uhr | BADEN MEDIA Ü-30 FETE | mit DJ Frank Müller und DJ Apo, inkl. 2 Stunden Schifffahrt. |
| SO, 11.09. | 10.00 – ca. 20.00 Uhr | DOMSTADT SPEYER | inkl. Frühstücksbuffet, Preis ohne Getränke, mit 3 Std. Aufenthalt. |
| DI, 13.09. | 15.00 – ca. 17.00 Uhr | SENIORENFAHRT | mit Live-Musik, inkl. 1 Stück Kuchen + 2 Tassen Kaffee. |
| DO, 15.09. | 19.00 – ca. 24.00 Uhr | AFTERWORK-PARTY | mit DJ an Bord, inkl. 3,5 Stunden Schifffahrt. |
| SO, 18.09. | 10.00 – ca. 20.00 Uhr | BAUERNMARKT SPEYER | inkl. Frühstücksbuffet, Preis ohne Getränke, mit 4 Std. Aufenthalt. |
| MI, 21.09. | 15.00 – ca. 18.30 Uhr | PLITTERSDORFFAHRT | bis zur Fähre Plittersdorf und zurück. |
| SO, 25.09. | 13.30 – ca. 20.00 Uhr | FESTUNGSSTADT GERMERSHEIM | inkl. Festungsführung, mit 2,5 Stunden Aufenthalt. |

Die weiteren Fahrten der Saison ab Oktober entnehmen Sie bitte dem Programmfolder, der auf der MS Karlsruhe ausliegt und bei den Rheinhäfen direkt bezogen werden kann. Den Fahrplan finden Sie außerdem unter: www.fahrgastschiff-karlsruhe.de

Karlsruhe genießen und das Klima schonen?

KAnn ich.

Besser versorgt, weiter gedacht.

Zu einer lebenswerten Region gehören saubere und günstige Energie, reines Trinkwasser und viele gute Ideen, mit denen Sie Energie sparen können. Das alles tun wir gerne für Karlsruhe und die Region, für die Menschen die hier leben – heute und in Zukunft. Sprechen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

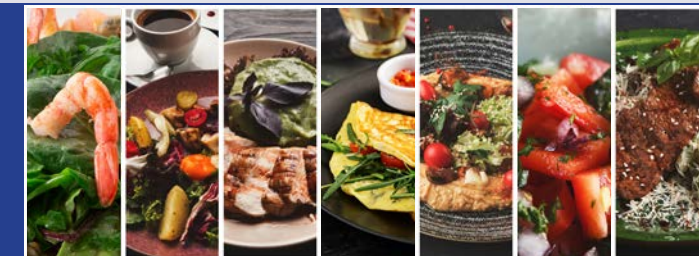
www.stadtwerke-karlsruhe.de



Kreation: © projektart.eu



Rhein DINING Karlsruhe



Rhein DINING GmbH
 +49 160 5154763
 info@rheindining-karlsruhe.de
 www.rheindining-karlsruhe.de

Ihr Gastronomieservice an Bord der MS Karlsruhe



Hafen- und Flussbau GmbH

Siemensstraße 8
76474 Au am Rhein
Postfach 46
Fon 07245 9196-0
Fax 07245 9196-20
Mail info@ohf-wasserbau.de
Web www.ohf-wasserbau.de

- WASSERBAU
- RAMMARBEITEN
(DALBEN UND SPUNDWÄNDE)
- STAHLWASSERBAU
- DÜKERBAU- UND VERLEGUNGEN
- BÖSCHUNGSBEFESTIGUNGEN
- UFERSICHERUNGEN
- NASSBAGGERARBEITEN
- REGULIERUNGSARBEITEN
- BAUBERATUNG
- KONSTRUKTION UND STATIK



RHEIN
GESCHICHTEN

Die Rheinmühle

EINE SAGE AUS MANNHEIM

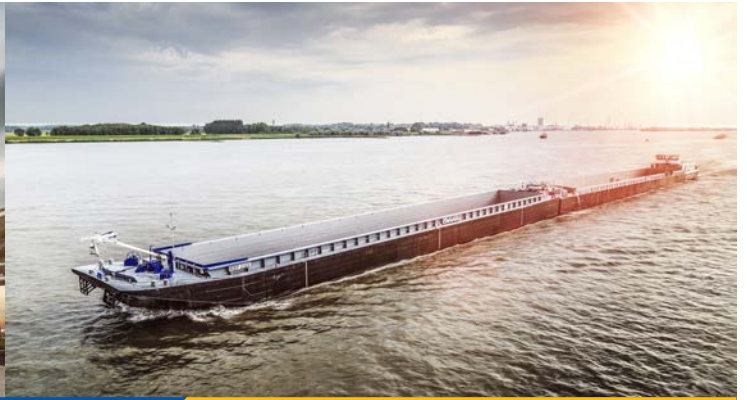
Einst lebte in einer Rheinmühle bei Mannheim ein Müller, der ein schrecklicher Geizkragen war. Wenn sich arme Leute seiner Mühle näherten, verjagte er sie mit groben Scheltworten. Selbst sein Knecht, der ihm schon viele Jahre treu diente, hatte bei seinem Herrn ein mühsames Leben. Da der Müller jeden verdächtigte, ihn zu bestehlen, ließ er seinem Knecht nicht einmal nachts seine verdiente Ruhe. So schlich er oft noch zu später Stunde von seinem Haus an Land zur Mühle, die sich auf dem Fluss befand. Dort spähte er in alle Ecken und noch so kleine Winkel, um eventuelle Diebe aufzuspüren. Der Knecht, der in der Mühle schlief, weckte das Herumgeschleiche auf und er schüttelte dann immer nur betrübt den Kopf.

So geschah es eines Nachts, dass der Müller wieder einmal mitten in der Nacht zu seiner Mühle ruderte und heimlich in allen Räumen nach dem Rechten schaute. Als er in die Kornkammer sah, stieß er plötzlich einen lauten Fluch aus. Auf dem Korn ruhte ein alter Greis mit einem lan-

gen weißen Bart. Voller Zorn rief er den Knecht und fragte ihn wutentbrannt, welchen Landstreicher er in die Mühle geholt hatte. Der Knecht probierte seinen Herrn zu besänftigen, indem er bat, dem alten Mann doch etwas Ruhe zu gönnen, da es dem Korn doch nicht schaden würde. Doch der Müller ließ sich nicht erweichen. Noch immer in Rage schrie er vermessen: „Und wäre es der liebe Herrgott selber, ich dulde kein faules und lichtscheues Gesindel in meinem Hause. Aus meiner Mühle, du alter Faulenzer!“

Als er diese Worte gesprochen hatte, kam plötzlich ein starker Sturm auf und das Wasser barste in hohen Wogen gegen die Mühle. Gleichzeitig erhob sich der Alte langsam und unheilvoll, wobei seine Gestalt immer größer wurde und immer mehr den Raum in der Mühle ausfüllte. Mit grollender und kraftvoller Stimme rief

er: „Viele Jahre habe ich dir treu dein Korn gemahlen und jetzt gönnt du mir noch nicht einmal einen Moment des Ausruhens. Dein undankbares Herz ist härter als deine Mühlesteine. Deine Strafe wird es jedoch mürbe machen und du wirst noch an den, den du so geschmäht hast, denken – nämlich den Alten vom Rhein!“. Nach diesen Worten wuchs die geisterhafte Gestalt noch immer weiter an, bevor sie zusammen mit der Mühle wirbelnd in den Fluten zum Grund des Rheines stürzte. Eine mitleidige Welle rettete den Knecht und auch den hartherzigen Müller vor dem sicheren Ertrinken und warf beide ans Ufer zurück. Am anderen Morgen war von der Rheinmühle rein gar nichts mehr zu sehen.



PORT LOGISTICS

TOGETHER WITH PASSION.

Unter Full Service versteht unsere Port Logistics, Ihnen ein effizientes, lückenloses Gesamtkonzept für Ihre individuellen Beschaffungs- und Distributionsanforderungen zu bieten. Für eine nahtlose Transportkette können wir sowohl auf eigene Kapazitäten in Häfen und im Binnenland als auch auf eine eigene Infrastruktur mit einem optimal abgestimmten trimodalen Transportnetzwerk zurückgreifen. //

Schifffahrt
 Umschlag Mannheim Güterbahn
 Waggons Radlader
 Terminals Respektvoll Nachhaltig Heilbronn
 Karlsruhe
KRAN HEILBRONN
 ECKAR Hebezeug
 Kundenorientiert Agil
 Stuttgart
 LKW Förderband Hallen
 Kehl Entsorgungsfachbetrieb Plochingen
 Freilager



Rhenus Port Logistics Rhein Neckar GmbH & Co KG
 Kehl – Karlsruhe – Mannheim – Heilbronn – Stuttgart – Plochingen
 port.rheinneckar@de.rhenus.com

